

Mit Logo und Büchern

Grundschule Schelmengraben will mit Schulbibliothek gemeinsame Identität stärken

Von Anke Hollingshaus

DOTZHEIM. Wie es baulich weitergeht im Schelmengraben, dazu hört man seit Monaten nichts mehr. Aber es tut sich etwas in der Siedlung. Die Grundschule Schelmengraben ist weiterhin auf einem guten Weg. Und auf diesem Weg ist sie am Mittwoch einen großen Schritt vorangekommen. Denn die neue Schulbibliothek wurde eingeweiht und die Grundschule präsentierte ein neues Logo. Ziel der Schulgemeinde unter der Ägide von Schulleiterin Inge Neuhaus und ihrem Team ist es, „bewegte Kulturschule“ zu werden. Und dabei spielt selbstverständlich Literatur eine große Rolle. Umso wichtiger

ist dabei die Bibliothek, die von der Stadt und vom Ortsbeirat finanziell unterstützt wurde. Der Raum wurde von „Gemeinsam Aktiv – Stadtteilstadtpartner im Schelmengraben“ hergerichtet.

Bisher gab es im Schelmengraben keine Bücherei. Sie stehe nun allen Kindern zur Verfügung, freute sich Schulleiterin Neuhaus.

Studierende der Hochschule Rhein-Main mit an Bord

Um die gemeinsame Identität zu stärken, gibt es nun auch ein Logo der Schule. Auch dieses ist mit Unterstützung von Kooperationspartnern entstanden. Studierende der Fachrichtung Kommunikationsdesign der

Hochschule Rhein-Main haben gemeinsam mit dem Kollegium ein Profil der Schule erstellt. Dieses war dann Grundlage für das Logo. Die Studentinnen Julia Klos, Alicia Loske, Lena Boller und Saskia Eich haben es konzipiert.

Und das musste selbstverständlich gefeiert werden: Die Leseritter präsentierten ein kleines Theaterstück, die Kinder der Flöten AG umrahmten das Programm. Und sogar der Oberbürgermeister kam zur Feier: Gert-Uwe Mende betonte die positive Entwicklung der Schule und lobte die Zusammenarbeit der verschiedenen Organisatoren. Gert-Uwe Mende, der vor seiner OB-Zeit ja auch Dotzheimer Ortsvorsteher

war, freute sich gemeinsam mit der Schulgemeinde über die positive Entwicklung der Schule und die gelungene Zusammenarbeit der verschiedenen Organisationen.

Die Grundschule Schelmengraben soll einen zweiten Standort bekommen, wenn die Nachverdichtung der Siedlung realisiert wird. Sie ist zurzeit vierzünftig. Wenn aber tatsächlich, so die letzten Pläne, 650 neue Wohnungen gebaut werden, dann werden pro Jahrgang zusätzlich je zwei Klassen benötigt. Deshalb soll ein zweiter Standort in einem „Haus der Bildung“ in der Hans-Böckler-/Ludwig-Erhard-Straße her, wo die jüngeren Schüler unterrichtet werden könnten.